

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

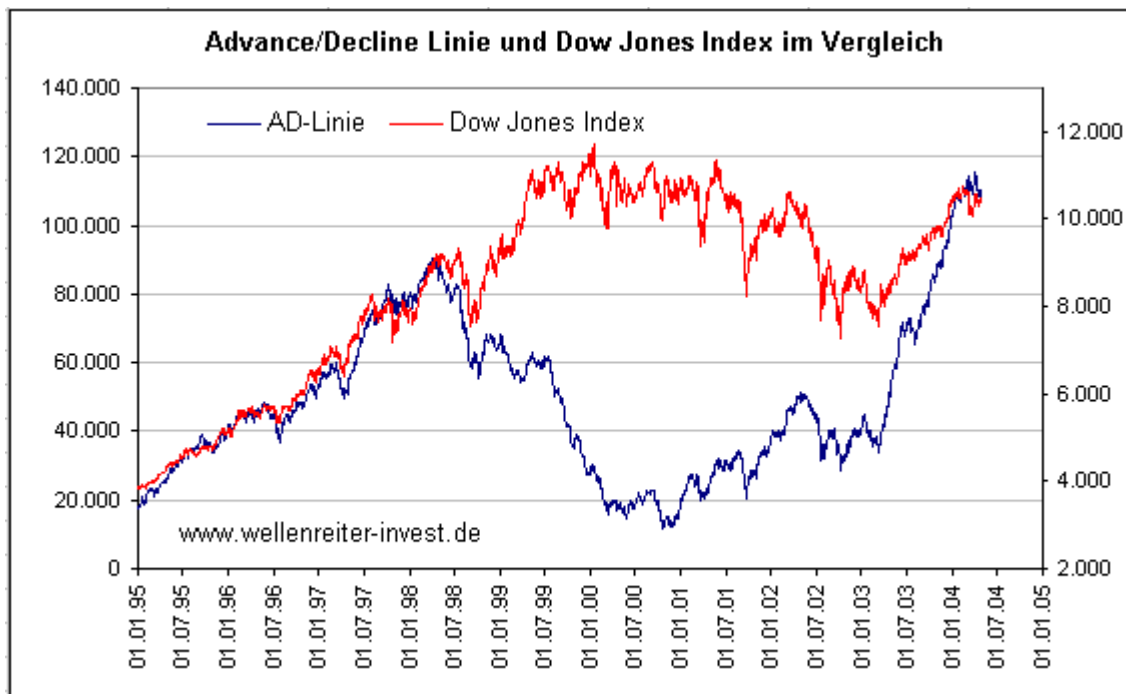
Mittwoch, den 28. April 2004

Guten Morgen!

Die Advance/Decline Linie (AD-Linie) ist ein populärer Indikator aus dem Köcher der Marktstrukturdaten. Die tägliche Differenz zwischen steigenden und fallenden Aktien wird dem Vortageswert hinzuaddiert. Man kann sie für jeden Markt bilden, am geläufigsten ist ihr Gebrauch an der NYSE und an der Nasdaq. Übersteigt an der NYSE beispielsweise an einem bestimmten Tag die Zahl der steigenden die Zahl der fallenden Aktien, so hat die AD-Linie positiv geschlossen.

Die absoluten Werte der AD-Linie sind übrigens nichtssagend. Wichtig sind allein Form und Verlauf des Indikators. Falls die AD-Linie sich in eine Richtung bewegt, die von einem diesbezüglichen großem Marktindex abweicht, lässt sich dies als ein Warnsignal für eine mögliche Trendumkehr ansehen.

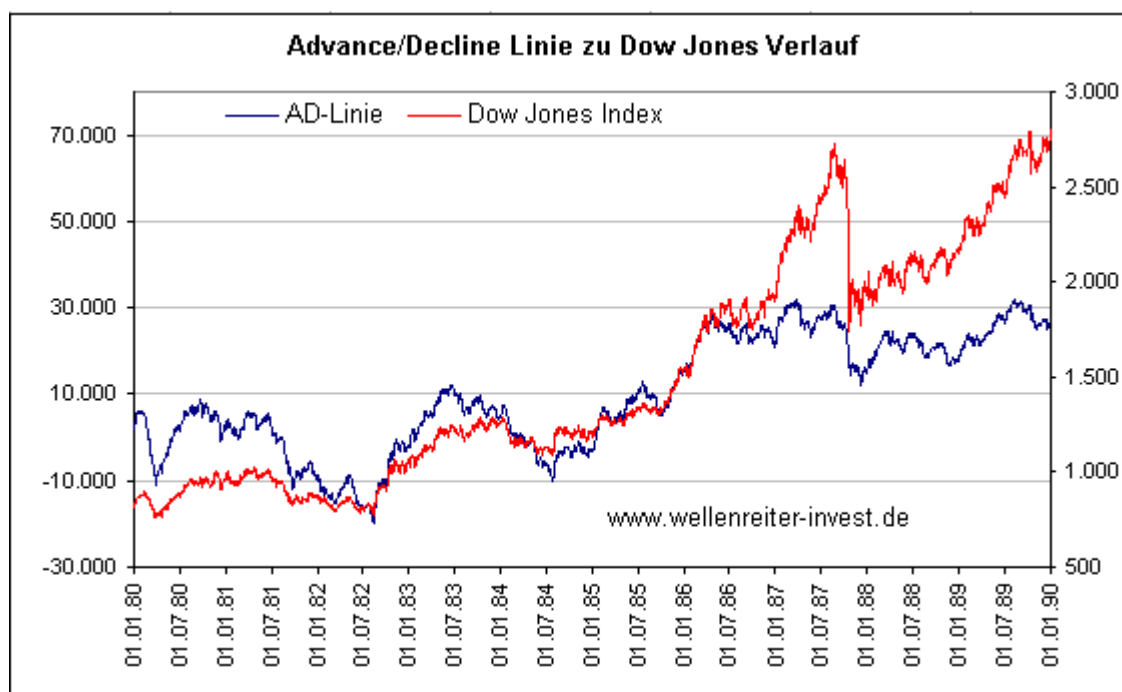
Die stark aufsteigende AD-Linie der vergangenen beiden Jahre wird immer wieder als Beispiel für den gegenwärtigen Beginn eines neuen Bullenmarktes zitiert. Folgt man dem Vergleichschart von Dow Jones und der AD-Linie, so hat sich die AD-Linie lediglich zurückgeholt, was sie vorher verloren hatte. Die Diskrepanz zwischen dem Dow und der AD-Linie war zwischen 1998 und 2003 so groß wie noch niemals zuvor in meinen Statistiken, und die reichen zurück bis in die 40er Jahre.



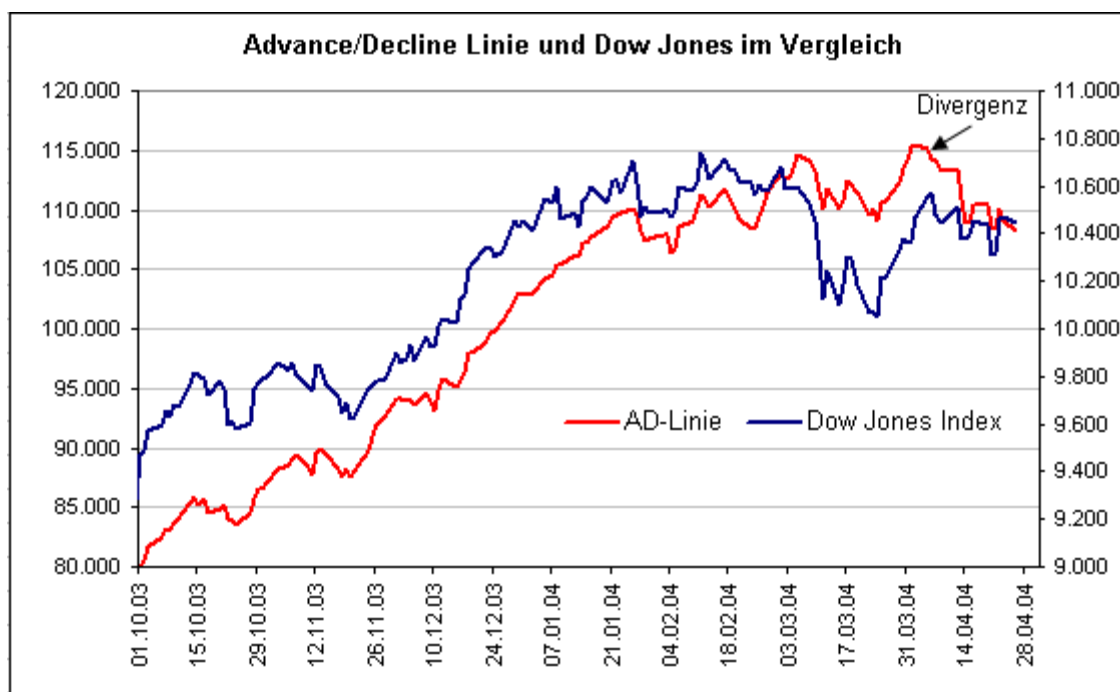
Wer glaubt, dass diese Diskrepanz ausschließlich auf die relative Stärke des Dow zurückzuführen ist, der irrt. Die AD-Linie steigt bereits seit Ende 2000, S&P und Nasdaq erzielten erst im Oktober 2002 ihren Boden. Nein, es sind tatsächlich die kleinen Aktien, die nicht im S&P500 vertretenen Small Caps, mit denen man

diesen Unterschied begründen muss. Genauso, wie diese Aktien von 1998 bis 2000 eine eklatante Schwäche zeigten, konnten sie ab Ende 2000 Gewinne erzielen. Nochmals: Dieses Bild kann nicht als Beweis für den Beginn eines neuen Bullenmarktes gelten. Die Small Caps haben sich lediglich das zurückgeholt, was die gegenüber den Big Caps – den Aktienschwergewichten – zuvor verloren hatten. Dabei haben sie viel Kraft verbraucht. Ich sehe momentan nicht, wie die Small Caps gegenüber den Schwergewichten weitere relative Stärke zeigen können.

Als Nachweis für die Ungewöhnlichkeit der oben gezeigten Bewegungen möchte ich ein Vergleichschart aus den 80er Jahren zeigen. AD-Linie und Dow bewegten sich in jenem Jahrzehnt größtenteils parallel. Als die AD-Linie zu Beginn des Jahres 1987 nicht mehr mitzog, konnte dies damals als Warnung vor einer ernsthaften Korrektur verstanden werden, ähnlich wie dies 1998 der Fall war.



Auf dem nächsten Chart ist eine aktuelle Divergenz zwischen der AD-Linie und dem Dow zu erkennen. Der Dow konnte das neue Hoch in der AD-Linie von Anfang April bisher nicht bestätigen. Seit jenen neuen Hoch ist die AD-Linie in Relation zum Dow stärker zurückgegangen. Sie hat gestern sogar ein neues 2-Monats-Tief erzielt, dass wiederum durch den Dow bisher nicht bestätigt wurde.



Sollten die Small Caps jetzt eine Abwärtsbewegung anführen, wofür auch die sprunghaft gestiegene Zahl der neuen 52-Wochen-Tiefs an der NYSE spricht, dann könnten sich die Indizes dieser Bewegung auf Sicht nicht entziehen. Man muss die AD-Linie in dieser Hinsicht weiter beobachten.

Eine Darstellung der AD-Linie der NYSE findet sich unter folgender Adresse:
[http://stockcharts.com/gallery?\\$NYAD](http://stockcharts.com/gallery?$NYAD)

 Zu den Märkten.

1,51 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 767 Mio., das Abwärtsvolumen 727 Mio. gehandelte Aktien. Ein unentschiedener Tag.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.478 Punkten um 33 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 3 Zähler und endete bei 1138 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2033 Punkten um 0,2% niedriger; die Halbleiter endeten mit 1,4% im Minus und befinden sich aktuell unterhalb ihres 200-Tages-Durchschnitts.

Der Transport-Index stieg um 0,1% auf 2973 Punkte. Dieser Index schaut mehr und mehr danach aus, als ob sich eine bärische Wedge-Formation bildet.

Größte Gewinner: Bauaktien, Ölservice; Größte Verlierer: Halbleiter, Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 108,04 Punkten, was einer Rendite von 5,21% entspricht. Es schaut hier nach einer Phase der Bodenbildung aus.

Crude Öl notiert aktuell bei 37,35 und Erdgas bei 5,92 Dollar.

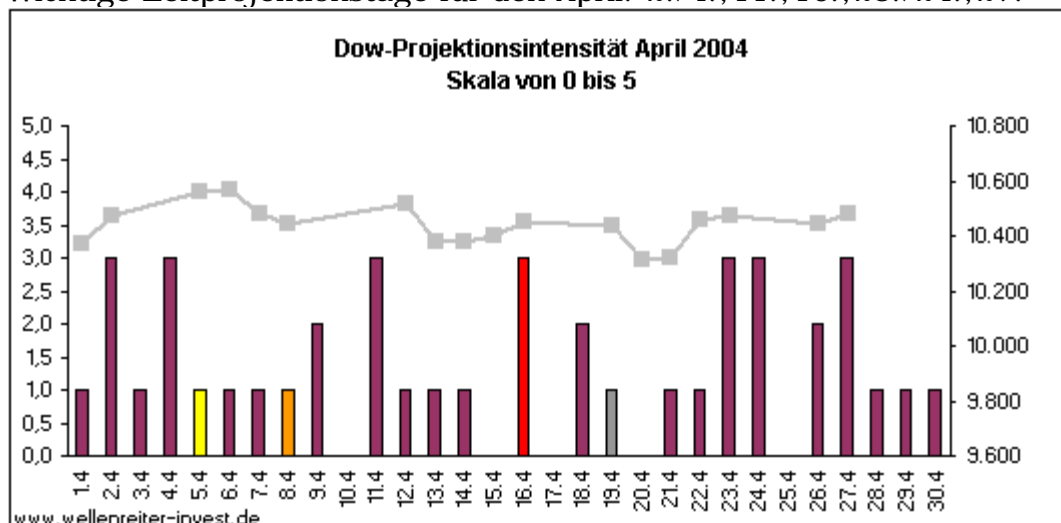
Der Dollar Index fiel auf 90,71 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 398,70 Dollar/Unze. Silber notiert bei 6,27 Dollar. Gestern war Verfallstag an der Comex, wo Gold und Silber gehandelt werden.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1% auf 193,32 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 87,45 Punkten. Newmont Mining verlor 36 Cent und endete bei 40,19 Dollar. Neue Jahrestiefs für HUI und XAU. Beide Indizes gelangen an kritische Unterstützungen. Beim XAU auf die Marke von 85,70 achten.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2% auf 15,07 Punkte; der VXN endete bei 21,84 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,71 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 56%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 69 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionsstage für den April: 2./4.; 11.; 16.; 23./24.; 27.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Die Märkte zeigen keine Stärke. Trotz der gestrigen Gewinne im Dow gefällt mir nicht, dass gestern und vorgestern jeweils um 20:00h herum ein Abverkauf begann, der bis in die Schlussminuten anhielt. Es heißt, dass die Amateure die ersten und die Profis die letzten Handelsstunden prägen. Wenn dem so ist, „werden momentan die Enten gefüttert“, wie es an der Wallstreet heisst. Die Profis verteilen die Brotkrumen an die Amateure.

Die Halbleiter schlossen gestern unterhalb ihres 200-Tages-Durchschnitts und zeigen damit relative Schwäche. Auch der Transport-Index konnte die Performance des Dow gestern nicht erreichen. Die gestern beschriebene Gefahr einer durch die Halbleiter ausgelösten Abwärtsbewegung besteht weiterhin.

Für Gold und Silberaktien rückt mit dem heutigen Tag die wichtige Unterstützung von 85,70 Punkten im XAU ins Blickfeld. Golden Star Resources haben wir mit der Maßgabe erworben, dass diese Mine relative Stärke zeigt und kein neues Jahrestief erzielt. Auch gestern zum Handelsschluss befand sich Golden Star trotz eines neuen Jahrestiefs in XAU und HUI oberhalb seines 200-Tages-Durchschnitts. Den Stopp platzieren wir bei 5,08 Dollar.

Aktuell wochengültige Kauf-Stopps (bis Freitag) für das Musterdepot
Fuel Cell Energy, 300 Stück, WKN 884382, Stopp-Buy 20,50 Dollar an der Nasdaq (FCEL.NAS)
Depfa Bank, 400 Stück, WKN 765818, Stopp-Buy 136,10 Euro auf Xetra

Die Stopps werden wie folgt verändert bzw. gesetzt: Golden Star 5,08 Dollar;
MPC 41,95 Euro; Südzucker 15,50 Euro.

Absacker

Das Führen längerer Kriege wirkt sich immer positiv auf Rohstoffpreise und Aktienmärkte aus, schreibt Cliff Droke. Bush hat das Buch sicher auch gelesen. Und die 5er Jahre sind tatsächlich immer bullisch. Was Droke nicht schreibt: Erstens lösen größere Kriege immer eine starke Inflation aus. Und zweitens hat sich der Vietnam-Krieg – der ein längerer Krieg war – nicht positiv auf die Aktienmärkte ausgewirkt. Interessant sind Drokes Ausführungen dennoch.

<http://www.clifdroke.com/articles/042804/cd042804.mgi>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest